



Ottobrunn, 28.01.2018

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt München, Dieter Reiter

Sehr geehrter Herr Reiter,

im Rahmen der aktuellen Diesel-Diskussion haben Sie zur Verbesserung der Luftqualität in München mögliche Fahrverbote für Diesel-PKW angekündigt. Darüber hinaus haben Sie, so Ihre Aussage, alle städtischen Stellen beauftragt, mögliche und schnell umsetzbare Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen zu identifizieren und umzusetzen. Aktuell werden wieder Maßnahmen zur Luftreinhaltung diskutiert.

Vor diesem Hintergrund ist es mir völlig unverständlich, dass unsere Anregungen zur Reduzierung genau dieser Schadstoffe (CO₂, NO_x und Feinstaub) auf dem Gelände des Münchner Großmarktes seit Monaten nicht vorankommen. Wir hatten vorgeschlagen, Stromanschlüsse für die Kühlaggregate der wartenden LKW (an einem Sonntag im Sommer zählten wir mehr als 40) bereit zu stellen, um die sonst laufenden Dieselmotoren (ohne Abgasreinigung) abzustellen zu können.

Seit März 2017 schrieb ich die zuständigen Stellen im Großmarkt zu diesem Thema an, erhielt aber keinerlei Reaktion. Dann habe ich Ihr Büro zu diesem Thema um Hilfe gebeten. Leider ebenfalls ohne eine Reaktion zu erhalten. Erst die Ankündigung eines offenen Briefs (liegt diesem Schreiben bei) am 31.07.2017 führte zu einer Reaktion und Kontaktaufnahme von Seiten des Münchner Großmarktes. Nach Verzögerungen durch die Urlaubszeit fand am 18.09.2017 ein Gespräch im Großmarkt zum Thema statt (Gesprächsnotiz liegt bei).

Ich konnte daraufhin von einem Anbieter einer Anschluss- und Abrechnungslösung die Zusage zur kostenfreien Bereitstellung von 2 Anschlussssäulen (4 Anschlüsse) erhalten. Ein Mitarbeiter vom techn. Betrieb des Großmarktes schätzte die Anschlusskosten der Säulen auf ca. EUR 2.000.-.

Seit Ende September 2017 liegen nun das Angebot und der Vertragsentwurf des Anbieters, sowie die Kostenschätzung für die Installation dem Großmarkt-Management vor.

Auf meine mehrfachen Nachfragen wurde ich vertröstet, da noch keine Entscheidung gefallen sei. Am 18.12.2017 habe ich nun Hr. Schwartz angerufen, um den Stand zu erfahren. Hr. Schwartz teilte mir nun mit, dass ihm eine neue Kostenschätzung für die Installation der 2 Anschlussssäulen über ca. EUR 10.000.- vorläge und er deshalb eine Installation aus finanzieller Sicht nicht mehr für möglich hält.

Ich halte die genannten ca. EUR 10.000.- für völlig überzogen, zumal die erste Schätzung des techn. Betriebs für den Anschluss nur EUR 2.000.- ausmachte. Ich bat ihn daraufhin, mir die Kostenzusammenstellung zukommen zu lassen. Der zeitliche Ablauf und die Zahlen bestätigen mich in meiner Einschätzung, dass das Thema ausgesessen bzw. nun totgerechnet werden soll.

Ich habe den Eindruck, dass es im Großmarkt wenig Motivation gibt, beim Schadstoffausstoß eine Reduzierung für München zu erreichen. Es stellt sich auch die Frage, wieviel der Stadt München die Reduzierung von Luftschadstoffen wirklich wert ist.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung und Einflussnahme, um eine positivere Vorgehensweise zu diesem Thema im Großmarkt zu erreichen, damit die Luftqualität in München möglichst schnell und nachhaltig verbessert wird.

Für Rückfragen und weitere Klärungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

gez. Dieter Heber

Agenda 21 Ottobrunn-Neubiberg, Arbeitskreis Energie & Klima

0163.27 07 987 # neue-energie-ottobrunn@arcor.de

Anlagen:

Offener Brief an Bürgermeister 31.07.2017 (nicht veröffentlicht)
Protokoll 18.09.2017

Verteiler:

Süddeutsche Zeitung

Münchner Merkur

BR: Quer

ZDF: Länderspiegel/Frontal

Fraktionen Stadtrat München

Agenda Internet/Verteiler

andere bei Bedarf